



# Begleitprogramm

## Aktiv-Tage für Klein und Groß in Zusammenarbeit mit wienXtra

Sa, 9. Mai und So, 31. Mai 2015  
jeweils um 14.30 Uhr, Dauer:  
2 Stunden  
*Rosen und Vergissmeinnicht*  
Inspiriert von den Gedichten und  
Zeichnungen der historischen  
Poesiealben zeigt uns die Ernährungsexpertin Margot Fischer  
verschiedene Arten, Blüten zu  
konservieren oder lecker anzurichten. Gemeinsam verkosten wir die  
blumigen Köstlichkeiten.  
Kosten: Erw. € 11.-, Kind € 8.-,  
ermäßigt Erw. € 7.-, Kind € 5.-  
Anmeldung erforderlich

## Exkursion nach Laakirchen-Steyrer- mühl und nach Pettenbach/OÖ

Di, 19. Mai 2015, 8.00 bis 20.00 Uhr  
Erfahren Sie Interessantes aus der  
Geschichte der Papiererzeugung  
sowie der Schriftkunst und fertigen  
Sie selbst Papier in der Handschöpferei an.  
Fachliche Reiseleitung:  
Nora Witzmann  
Kosten für Busfahrt, Eintritt,  
Führungen und Workshop:  
€ 60.- pro Person  
Anmeldungen erforderlich:  
office@volkskundemuseum.at  
oder +43 1 406 89 05.22

## Poesiealben-Slam

Di, 16. Juni 2015, 19.00 Uhr  
*Poesiealben, Stamm- oder  
Freundschaftsbücher*  
Präsentiert Eure Lieblingseinträge  
und erzählt ihre Hintergrund-  
geschichten!  
Moderation: Diana Köhle  
Infos und Anmeldung:  
diana@slamb.at  
oder +43 1 406 89 05.20

## Vortrag

Do, 25. Juni 2015, 18.00 Uhr  
*Poesiealben, Korrespondenzen  
und Portraitfotografien*  
Die 'Top Drei' der materiellen  
Erinnerungskulturen in Mädchen-  
schulen im frühen 20. Jahrhundert  
Li Gerhalter, Sammlung Frauen-  
nachlässe am Institut für Geschichte  
der Universität Wien

## Ferienspiel-Tage für 10-13jährige in Zusammenarbeit mit wienXtra

Di, 4. August, 18. August und  
1. September 2015, jeweils um  
10.30 Uhr  
*Bleibe lustig, bleibe froh, wie der  
Mops im Paletot.*

Wir erkunden Sprüche und Motive  
in historischen Poesiealben und  
probieren alte Gestaltungstechni-  
ken wie die Silhouetten-Malerei  
selbst aus.

Anmeldung erforderlich

## Vortrag

Do, 17. September 2015, 18.00 Uhr  
*Poesie und Wirklichkeit im  
19. Jahrhundert. Der Mensch im  
Spannungsfeld von Öffentlichkeit  
und privatem Gefühlsleben*  
Renate Flich, Historikerin, Wien

## Vortrag

Do, 22. Oktober 2015, 18.00 Uhr  
*Freunde sonder Zahl –  
Die Geschichte des Stammbuches  
und die Sammlung der Herzogin  
Anna Amalia Bibliothek zu Weimar*  
Eva Raffel, Universitätsbibliothek  
Tübingen

## Workshop

in Zusammenarbeit mit wienXtra  
Mo, 26. Oktober 2015, 14.30 Uhr  
*Poesiealbum selbst binden*  
Die Buchbinderin Ira Laber zeigt  
wie es geht.  
Unkostenbeitrag  
Anmeldung erforderlich

## Vermittlungsprogramme für Gruppen

Ab der 2. Schulstufe :  
*Schreibst mir was rein?*  
Ab der 5. Schulstufe :  
*Für die Freundin, für den Freund!*  
Ab der 7. Schulstufe:  
*Poesiewerkstatt*  
Für SeniorInnen:  
*Vergissmeinnicht!*  
Bringen Sie Ihre Stammbücher mit  
und präsentieren Sie diese in einer  
gemütlichen Runde bei einem  
Imbiss.

## Anmeldungen

kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

+43 1 406 89 05.26 oder 20

Öffentliche Führung jeden Sonntag  
um 15.00 Uhr

## Team

Kuratierung: Nora Witzmann  
Wiss. Assistenz:  
Irina Eder, Katrin Prankl  
Gestaltung: Lisi Breuss  
Kommunikation: Barbara Lipp,  
barbara.lipp@volkskundemuseum.at  
Vermittlung:  
Claudia Peschel-Wacha, Katharina  
Richter-Kovarik, Raffaela Sulzner,  
Dagmar Czak, Sabine Paukner,  
Mona Waldner  
Ehrenamtliche Mitarbeit:  
Renate Flich, Monika Habersohn,  
Irmgard Kaffl, Susanne Rosmahel,  
Anna Sluzina  
Kalligrafie: Claudia Dzengel  
Wandmalerei: Ádám Fitz  
Grafik: a+o



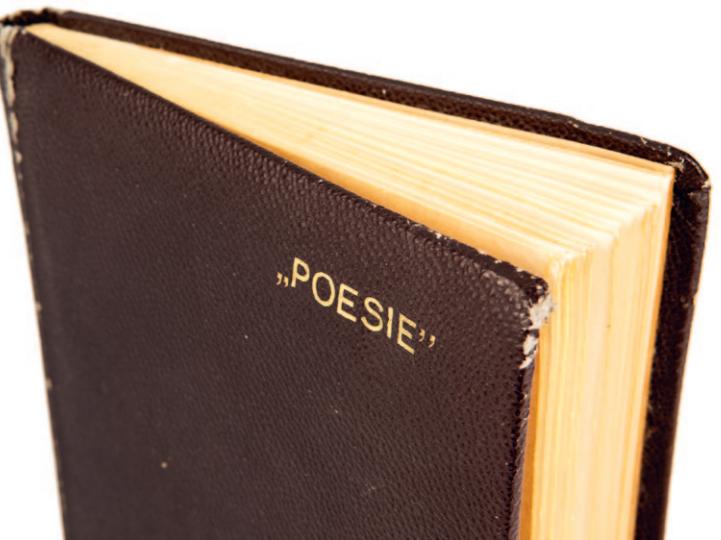
Stammbuchblatt 1815, Detailansicht © ÖMV

Objekte im Fokus

# Denk an mich!

Stammbücher und  
Poesiealben aus  
zwei Jahrhunderten

05-05-15 – 22-11-15





### Objekte im Fokus

## Denk an mich!

### Stammbücher und Poesiealben aus zwei Jahrhunderten

Blumen, Verse, Schönschrift – persönliche Widmungen und Sprüche in Büchern und Loseblattkassetten sind lang gehütete Erinnerungen an Freundschaften und Beziehungen. Sie spiegeln eine wechselhafte Gefühls- und Tugendwelt, die viele Generationen unterschiedlich prägte. In der Ausstellungsreihe „Objekte im Fokus“ zeigt das Volkskundemuseum über vierzig zum Teil kunstvoll gestaltete Stammbücher und Poesiealben aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Zahlreiche Einzelblätter ergänzen diesen Sammlungsbereich, der Fragen zu Erinnerungskultur, Mediengeschichte und Gestaltungstechniken aufwirft.



Poesiealben und Stammbücher sind aufschlussreiche Zeugnisse eines Kulturphänomens, dessen Anfänge bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen und das im Umfeld der Wittenberger Reformatoren entstanden ist. Daraus entwickelte sich das akademisch-humanistische Stammbuch, das auf den Bildungsreisen mit im Gepäck war und Freunden sowie Bekannten zum Eintrag übergeben wurde. Seit Ende des 18. Jahrhunderts ist diese Gepflogenheit immer mehr zur Domäne der Frauen geworden. Statt gebundener Bücher wurden Albumblattkassetten verwendet, worin die beschriebenen Einzelblätter gesammelt werden konnten. Auch politische und gesellschaftliche Veränderungen zeigten sich in den Einträgen. Schwärmerische Liebe und Beteuerung inniger Freundschaft waren in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zentrale Themen. Im Biedermeier erlangten die Alben eine neue Blütezeit und ihren repräsentativen Höhepunkt.

Im Laufe der Zeit haben sich Inhalte, äußeres Erscheinungsbild und Benutzerkreise mehrmals geändert. Originelle Ideen stehen neben sentimentalen Klischees und Stereotypen. Die Stammbuchtexte wurden seit dem 18. Jahrhundert mit selbst angefertigten Beigaben wie Aquarellen, Bleistiftzeichnungen, Stickereien oder Haararbeiten versehen. Im Biedermeier spielten die Sprache der Blumen und die Symbolik von Freundschaft, Vergänglichkeit und Erinnerung eine wichtige Rolle. Bei späteren Poesiealben, die vorwiegend von Mädchen verwendet wurden, dominieren Buntstiftzeichnungen und eingeklebte Glanzbilder. In den steckbriefartigen Freundebüchern der Gegenwart, die bei Buben und Mädchen gleichermaßen beliebt sind, finden sich neben standardisierten Angaben über Hobbies, Lieblingsbücher und Lieblingsmusik auch Sticker und Fotos.



Trotz zunehmender gesellschaftlicher Mobilität und der Verdichtung sozialer Medien sind Stammbücher und Poesiealben als historische Spielart des Freundschaftsbegriffes in Erinnerung geblieben und erregen auch gegenwärtig immer noch lebhaftes Interesse.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

### Objekte im Fokus

Das Volkskundemuseum präsentiert Objekte und Sammlungen aus seinen eigenen Depots in einer spezifischen Ausstellungsreihe. Kuratorinnen und Kuratoren bearbeiten Teile der Sammlungen neu und entwickeln unterschiedliche Positionen in Bezug auf dieses museale Universum der Dinge. Die Auseinandersetzung mit den Objekten bringt Erstaunliches zu Tage und wirft mitunter neue Fragen auf – zu den „Biografien“ der Dinge, aber auch zur Geschichte der Sammlungen und des Museums. „Objekte im Fokus“ versteht sich als Beitrag zu einer aktuellen Sachkulturforschung in Museen. Bisherige Ausstellungen und Publikationen in dieser Reihe: Schreibzeuge (2010), Judaika (2011), Die Textilmustersammlung Emilie Flöge (2012), Die Waffensammlung des Volkskundemuseums (2013), Arbeiten ruthenischer Flüchtlinge im Ersten Weltkrieg (2014).